

DIE PRIVATEN BUSUNTERNEHMEN

Wertvoller Teil des multimodalen Verkehrs der Zukunft

Der Angesichts der Antworten, die der Bus auf die drängenden ökologischen Herausforderungen im öffentlichen Verkehr geben kann, ist es unverständlich, dass das umweltverträglichste Verkehrsmittel von der Politik immer noch massiv vernachlässigt wird. Und das, obwohl jedes Jahr rund 100 Mio. Bundesbürger mit dem Reisebus unterwegs sind und allein 4 Milliarden Beförderungen im öffentlichen Nachverkehr jährlich erfolgen. Die Umwelt braucht eine Verkehrswende und die Bundestagswahl war verkehrspolitisch von der nachhaltigen Mobilität geprägt. Und genau hier spielen Omnibusse eine große Rolle - ob auf kürzeren Strecken im ÖPNV oder beim Fernverkehr: Es gilt den motorisierten Individualverkehr zu ersetzen.

Beim Einsparen von Treibhausgasen ist der Bus als öffentliches Verkehrsmittel führend. Ein Bus ersetzt bis zu 30 Pkw! Reise- und Fernlinienbusse geben laut Umweltbundesamt nur 32 Gramm CO₂-Äquivalent pro Personenkilometer ab - weniger als der Zugverkehr auf langen Distanzen und lediglich ein winziger Bruchteil verglichen mit Flugzeugen.

Die privaten Busunternehmer sind ein besonders wertvoller Teil des multimodalen Verkehrs der Zukunft, auch weil sie trotz allem flexibel und effizient einsetzbar sind und damit wichtig für die Daseinsvorsorge. Bis tief hinein in den ländlichen Raum verbindet die privaten Busunternehmer Menschen mit Menschen - und das bei geringen Emissionen. Alternative Antriebstechnologien halten bereits Einzug: Nach aktuellem Stand sind derzeit 1083 elektrisch betriebene Busse (inkl. Oberleitungs-, aber ohne Hybridbusse), davon 53 mit Brennstoffzellenantrieb, vornehmlich im Nahverkehr unterwegs - Tendenz stark steigend. Alternative Antriebe werden in Deutschland zukünftig auch auf längeren Distanzen eine emissionsfreie Mobilität möglich machen.

Ob CO₂, Stickstoffoxid oder Feinstaub: Schon heute stoßen Busse in allen wesentlichen Kategorien deutlich weniger Schadstoffe aus als Pkw oder Flieger - und liegen sogar auch unter den Werten der Bahn. Der Vorsprung des Umweltverbands wird sich weiter vergrößern. Denn die Umstellung der Flotten auf E-Busse ist bereits angelaufen. In absehbarer Zukunft wird ein Großteil der Busse in Deutschland lokal emissionsfrei fahren. Schon ab 2025 werden 45 Prozent der neuen Busse sauber unterwegs sein. Ab 2030 gilt dies für 65 Prozent. Beides schreibt eine EU-Richtlinie verbindlich vor.



Das umweltverträglichste Verkehrsmittel: Der moderne Reisebus!

NICHT NUR GROSSE STÄDTISCHE VERKEHRSBETRIEBE, SONDERN AUCH DIE RUND 4.000 MITTELSTÄNDISCHEN BUSUNTERNEHMEN SORGEN FÜR PASSGENAUE MODERNE MOBILITÄT IN DER REGION.

Es ist absolut unverständlich, warum während der gesamten Pandemie das Fliegen und Zugfahren möglich war und als sicher galt, während die Bustouristik ohne triftigen Grund über Nacht mit einem Ausübungsverbot versehen wurde. Genauso unverständlich übrigens, wie die Tatsache, dass die Bahn einer reduzierten Mehrwertsteuer unterliegt, während die kleinen und zumeist familiengeführten Busunternehmen den vollen Satz von 19 % zahlen müssen.

HIER ERWARTET DER BDO VON DER NEUEN BUNDESREGIERUNG SCHNELLES HANDELN, UM DIESE WETTBEWERBSVERZERRUNG ZU BEENDEN UND UNSEREN UNTERNEHMEN DEN RESTART NACH LANGEN MONATEN GESETZLICHER FAHRVERBOTE ZU ERLEICHTERN.

TERMINE

NOVEMBER

16. Mitteldeutscher Omnibustag am 9. und 10. November 2021

Ort: Victor's Residenz-Hotel Gera, Berliner Strasse 38, 07545 Gera

bdo-Mitgliederversammlung mit Podiumsdiskussion

am 30. November 2021, ab 11 Uhr

Ort: Novotel Berlin Am Tiergarten, Strasse des 17. Juni 106-108, 10623 Berlin

bdo-Abend der Buswirtschaft

am 30. November 2021, ab 18 Uhr

Ort: Zollpackhof, Elisabeth-Abegg-Str. 1, 10557 Berlin

Informationen und Anmeldung unter: bdo.org/termine

PERSPEKTIVE 2025

Online-Tagung zu Touristikperspektiven

Das Kompetenzzentrum Tourismus des Bundes hatte letzte Woche zur Online-Tagung „Perspektive 2025“ eingeladen. Auf der Veranstaltung, an der auch der bdo teilnahm, diskutierten Vertreter aus Touris-



muswirtschaft, Wissenschaft und Politik über Wege zur weiteren Revitalisierung des Tourismus. Mit dabei waren unter anderem Petra Hedorfer (Deutsche Zentrale für Tourismus) und Christoph Carnier (Präsident des Verbands Deutsches Reisemanagements). Nach dem Ergebnisbericht der letzten Panelbefragung, mehreren Impulsvorträgen und einer Podiumsdiskussion zu „Geschäftsreisen und urbaner Raum“, folgte am Nachmittag der Workshop „Das neue Fundament der Tourismuswirtschaft“.

ELEKTRIFIZIERUNG

Umstellung auf alternative Antriebe



Anja Ludwig, stellv. bdo-Hauptgeschäftsführerin

FAHRERLAUBNIS-VERORDNUNG

Digitaler Fahrschulunterricht

Die Fahrerlaubnis-Verordnung soll geändert werden. Dies nimmt der bdo zum Anlass, im Rahmen des gesetzlichen Verbändeanhörverfahrens seine Forderung nach digitalem Fahrschulunterricht zu bekräftigen. Schaut man in die Nachbarländer, wie z.B. nach Österreich stellt man fest, dass die Führerscheinkosten dort wesentlich geringer

sind als bei uns. Es ist daher spätestens jetzt der Zeitpunkt gekommen, über digitale Formate Kosten zu sparen und damit dem Fahrpersonalmangel entgegen zu wirken. Dem bdo geht der vorliegende Verordnungsentwurf nicht weit genug. Die COVID-19 Pandemie hat schließlich eins ganz deutlich gezeigt: den großen Nutzen digitaler Formate.

EUROPEAN GREEN DEAL

„Fit for 55“ - bdo für den Busmittelstand

Der European Green Deal mit dem EU-Umsetzungspaket „Fit for 55“ sind entscheidend für die privaten Busunternehmen. Daher treibt der bdo die Arbeit „Fit for 55“-Task Force der IRU an diesem Gesetzespaket mit voran. In vier Sitzungen werden die Personen der Verkehrsbranche festgezurr. Die Richtlinie für alternative Tankinfrastruktur regelt Ausbauziele für die EU-Mitgliedstaaten. Dabei muss sichergestellt werden, dass genug öffentliche Lade- oder Tankpunkte für Busse verfügbar sind. Bei Busreisen darf es nicht zum Glücksfall werden, ob an den Stopps geladen oder getankt werden kann. Beim Emissionshandel und der Reform der Energiesteuer richtlinie setzt sich der bdo dafür ein, dass für Busse niedrigere Steuer- und Abgabensätze verlangt werden können.

POSITIONSPAPIER

Aktionsbündnis Tourismusvielfalt

Das Aktionsbündnis Tourismusvielfalt (ATV), ein Zusammenschluss von bdo und touristischen Branchenverbänden, hat sein Positionspapier an die Politik verschickt, das die wichtigsten Handlungsfelder für den Tourismussektor in der kommenden Legislaturperiode beschreibt. Die Tourismuswirtschaft benötige eigene und auf sie zuge-



schnitte Förderprogramme, die alle Bereiche der Branche abdecken. Zu den weiteren Forderungen gehören der Ausbau des öffentlichen Verkehrs, einheitliche Nachhaltigkeitsstandards für die Branche sowie die schnelle Einrichtung eines auf den Tourismus ausgerichteten Klimaschutzgipfels.

IMPRESSUM Herausgeber

Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmer (bdo)
Reinhardtstraße 25
10117 Berlin
Telefon 00 49 / (0) 30 / 2 40 89 - 3 00
Telefax 00 49 / (0) 30 / 2 40 89 - 4 00
Internet: www.bdo.org
E-Mail: info@bdo.org
V.i.S.d.P. Till Dreier
Redaktion Till Dreier